

Food Legislation News

Nr. 6 – Dezember 2023

Stellungnahmen des ALTS

Der Arbeitskreis der auf dem Gebiet der Lebensmittelhygiene und der vom Tier stammenden Lebensmittel tätigen Sachverständigen (ALTS) fasste in seiner 91. Arbeitstagung folgende Beschlüsse:

Kennzeichnung geringer Mengen wertgebender Zutaten:

Hervorgehobene Angaben zu Zutaten, die eine charakteristische, wahrnehmbare Menge der jeweiligen Zutat im Lebensmittel erwarten lassen, tatsächlich jedoch nur in sehr geringen Mengen enthalten sind, können trotz erfolgter Mengenkennzeichnung (QUID) im Einzelfall irreführend sein. „Dies trifft insbesondere zu, wenn die Mengenangabe nicht im gleichen Sichtfeld und nicht in ähnlicher bzw. ähnlich prominenter Art und Weise angegeben wird wie die eigentliche Auslobung“ (Beschluss 2023/91/06, ersetzt Beschluss 2012/69/06).

Verkehrsauffassung von Hackfleisch aus großtechnischer Herstellung:

Ein durch den maschinell-industriellen Herstellungsprozess einhergehender Strukturverlust muss begrenzt werden. Bei „Hackfleisch“ muss der Anteil an intakter Muskelfaserstruktur überwiegen, ansonsten ist der Verbraucher über die geänderte Beschaffenheit zu informieren (Beschluss 2023/91/16). Es wird die Anwendung des Leitfadens 2: „Hackfleisch – Kriterien für den Parameter „intakte/strukturierte bzw. zerstörte/strukturlose Muskelfaserstruktur“ empfohlen, in dem die Analytik und Bewertung erläutert werden (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Downloads/01_Lebensmittel/ALS_ALTS/Leitfaden-Hackfleisch.pdf;jsessionid=6B9E04D9319882D2A335C18C6EB546F7.internet942?blob=publicationFile&v=3).

Kennzeichnung der technologisch bedingten Strukturzerstörung des Fleisches bei Erzeugnissen aus gewolfem oder ähnlich zerkleinertem Fleisch wie z. B. Frikadellen:

Der maximal zulässige technologisch entstehende Muskelabrieb (brätähnliche Substanz) ist gemäß Leitsatznummer 2.1.5 der Leitsätze für Fleisch und Fleischerzeugnisse auf maximal 20 Vol-% begrenzt (ausgenommen Geflügelfleisch). Durch veränderte Herstellungstechnologien jedoch zeigt sich die Strukturzerstörung histologisch in anderer Weise (z. B. strukturlose Eiweißmasse), so dass diese Erzeugnisse im Wesentlichen aufgrund der Sensorik (Aussehen, grobes Gefüge, Haptik) beurteilt werden. „Bei Erzeugnissen mit einem Anteil an brätähnlicher Substanz von > 20 Vol-% und/oder Erzeugnissen mit ungenügenden sensorischen Eigenschaften, ist ein Hinweis auf den erhöhten Zerkleinerungsgrad des verarbeiteten Fleisches erforderlich.“ Dieser Hinweis ist im Zusammenhang mit der Bezeichnung anzubringen.

Bei einem Anteil an brätähnlicher Substanz von mehr als 50 % sind die unter Leitsatznummer 2.1.5 angegebenen Bezeichnungen nicht zulässig – auch nicht mit entsprechenden Hinweisen (Beschluss 2023/91/19, ersetzt die Beschlüsse 2009/64/14, 2011/67/27, 2015/75/24).

Hinweis:

Stellungnahmen des ALTS sind nicht rechtsverbindlich; sie können als sachverständige Meinungen angesehen werden.

Unter https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/02_AmtlicheLebensmittelueberwachung/13_ALTS/Im_ALTS_node.html finden Sie weitere Einzelheiten, eine aktuelle Übersicht der Stellungnahmen, die Stellungnahmen der jeweils aktuellen Sitzung und auch das Archiv.

Neuigkeiten vom BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat u. a. Folgendes veröffentlicht:

Ergotalkaloide (Mutterkorn) in Getreideprodukten:

Aufgrund einer für 2024 geplanten Absenkung von Höchstgehalten in bestimmten Getreideprodukten hat das BfR u. a. untersucht, ob die zukünftig abgesenkten Höchstgehalte geeignet sind, gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Ergotalkaloide zu vermeiden. Für die betrachteten Getreideprodukte kommt das BfR zu dem Ergebnis, dass bei den aktuell geltenden Höchstgehalten bei Kindern gesundheitliche Beeinträchtigungen auftreten können und die geplante Halbierung der Höchstgehalten in der betrachteten Erzeugnisgruppe daher zu begrüßen ist. Das BfR weist allerdings darauf hin, dass für die Bewertung in weiteren Getreideprodukten noch Daten fehlen (Stellungnahme Nr. 041/2023 vom 25.09.2023, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/bewertung-gesundheitlicher-risiken-durch-ergotalkaloide-in-ausgewaehlten-getreideprodukten.pdf>).

Aufnahme von PCDD/F und dioxinähnlichen PCB sowie PFAS durch Fischverzehr:

Das BfR hat berechnet, welche Mengen der o. g. Stoffe Verbraucherinnen und Verbraucher beim Verzehr von Fisch aufnehmen. Dabei kam heraus, dass bei bestimmten Fischarten bereits beim Verzehr einer Fischmahlzeit (à 150 g) pro Woche die jeweilige tolerierbare wöchentliche Aufnahmemenge (Tolerable Weekly Intake, TWI) überschritten werden kann. Allerdings verweist das BfR auch auf die gesundheitlichen Vorteile des Fischverzehrs, die zu berücksichtigen sind (Stellungnahme Nr. 043/2023 vom 27. September 2023, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/expositionsschaetzung-zur-aufnahme-von-pcdd-f-und-dioxinaehnlichen-pcb-sowie-pfas-durch-den-verzehr-verschiedener-fischarten.pdf>).

Methylquecksilber – Fischverzehr in Schwangerschaft und Stillzeit:

Das BfR hat neuere Gehaltsdaten von Quecksilber in Fischen ausgewertet. Die organische Form des Quecksilbers, das Methylquecksilber, kann sich in Fischen anreichern, so dass einige Fischarten erhöhte Methylquecksilbergehalte aufweisen. Schwangere und Stillende sollten daher bestimmte Fischarten meiden. Das Ergebnis der aktuellen Auswertungen gibt keinen Anlass, den vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) herausgegebenen Verbrauchertipp zum Fischverzehr für Schwangere und Stillende zu ändern (Stellungnahme Nr. 047/2023 vom 11. Oktober 2023, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/fischverzehr-in-schwangerschaft-und-stillzeit-einige-fischarten-weisen-hohe-methylquecksilber-gehalte-auf.pdf>).

Hexahydrocannabinol (HHC) in Lebensmitteln – Hinweise auf psychoaktive Wirkungen:

Erkenntnisse aus Tier- und Zellkulturstudien sowie Hinweise aus Erfahrungsberichten von Personen, die HHC konsumierten, deuten darauf hin, dass HHC ähnliche Wirkungen auslösen kann wie Delta9-Tetrahydrocannabinol (Stellungnahme 044/2023 vom 5. Oktober 2023, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/hexahydrocannabinol-hhc-in-lebensmitteln-hinweise-auf-psychoaktive-wirkungen.pdf>).

Vitamin B12 bei pflanzenbasierter Ernährung – FAQ:

Das BfR hat am 18. Oktober 2023 einen Fragen- und Antworten-Katalog zu Vitamin B12 mit besonderem Fokus auf pflanzenbasierte Ernährung herausgegeben (<https://www.bfr.bund.de/cm/343/vitamin-b12-bei-pflanzenbasierter-ernaehrung-besonders-auf-eine-angemessene-versorgung-achten.pdf>).

Nickel:

Nach Berechnungen des BfR werden über Meeresalgen, die z. B. in Sushi verarbeitet werden, keine wesentlichen Mengen an Nickel aufgenommen (Stellungnahme 050/2023 vom 19. Oktober, <https://www.bfr.bund.de/cm/343/keine-wesentliche-nickel-aufnahme-ueber-algen-als-lebensmittel.pdf>).

Änderungen bei Pflanzenschutzmitteln

Rückstandshöchstgehalte (RHG):

Mit den Verordnungen (EU) 2023/1719, 2023/1753, 2023/1783 und 2023/2382 wurden die RHG folgender Pflanzenschutzmittelwirkstoffe geändert:

Carbetamid, Carboxin, Denatoniumbenzoat, Diuron, Etoxazol, geradkettige Lepidopterenpheromone, Isoxaben, Metaldehyd, Metarhizium brunneum Stamm Ma 43, Methomyl, Paclobutrazol, Pyriproxyfen, Teflubenzuron und Triflumuron.

Informationen über Pflanzenschutzmittel vom BVL:

Umfangreiche Informationen über zugelassene Pflanzenschutzmittel, widerrufen und ruhende Zulassungen oder auch z. B. Notfallzulassungen können auf der Homepage des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter www.bvl.bund.de abgerufen werden (https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/04_Pflanzenschutzmittel/01_Aufgaben/02_ZulassungPSM/01_ZugelPSM/psm_ZugelPSM_node.html).

Weitere Veröffentlichungen des BVL

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat u. a. folgende Informationen herausgegeben:

Bericht aus dem Europäischen Schnellwarnsystem RASFF 2022:

Am 28. September hat das BVL einen Bericht über die Meldungen aus dem Europäischen Schnellwarnsystem für Lebens- und Futtermittel (RASFF) des Jahres 2022 veröffentlicht (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/01_lebensmittel/2023/2023_09_28_RASFF_Jahresbericht_2022.html).

Bericht zu lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen in Deutschland 2022:

Gemeinsam mit dem Robert Koch Institut (RKI) hat das BVL einen nationalen Bericht zu lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen in Deutschland 2022 herausgegeben (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Berichte/10_BELA_lebensmittelbed_Krankheitsausbruechen_Dtl/Jahresbericht2022.pdf?__blob=publicationFile&v=4).

Lebensmittelbetrug:

Am 10. Oktober 2023 veröffentlichte das BVL die Ergebnisse der Operation OPSON XII gegen Lebensmittelbetrug. Dabei untersuchten die deutschen Lebensmittelüberwachungsbehörden Sonnenblumenöl und sonnenblumenöhlhaltige Erzeugnisse auf unlautere Praktiken. Von 241 Proben wurden lediglich 4 Öle aufgrund irreführender Angaben beanstandet. (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/01_lebensmittel/2023/OPSON-XII.html).

Pharmakologische Wirkung – Grundsatzpapier der Gemeinsamen Expertenkommission:

Die Gemeinsame Expertenkommission zur Einstufung von Stoffen, deren Geschäftsstelle vom BVL und Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) geleitet wird, hat ein Grundsatzpapier erstellt, in dem Unterschiede in Gebrauch und Verständnis der pharmakologischen Wirkung im juristischen und wissenschaftlichen Sinne erläutert werden (https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/01_lebensmittel/2023/2023_10_06_Grundsatzpapier_Pharmakologische_Wirkung.html).

Tierarzneimittel:

Das BVL hat die Bekanntmachungen über die Zulassung von Tierarzneimitteln sowie andere Amtshandlungen vom 20. Juli und 6. September 2023 veröffentlicht.

Links:

- https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_09_01_Fa_Bekanntmachung_Zulassung_TA.html
- https://www.bvl.bund.de/SharedDocs/Fachmeldungen/05_tierarzneimittel/2023/2023_09_26_Fa_Bekanntmachung_Zulassung_TA.html

Gerichtsurteil

Pfandauszeichnung - Update:

Am 26. Oktober 2023 hat der Bundesgerichtshof entschieden, dass der Pfandbetrag neben dem Verkaufspreis bzw. Gesamtpreis anzugeben ist. Damit setzt der BGH die Vorlageentscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 29. Juni 2023 um und erläutert, dass durch die gesonderte Angabe Preise von Waren besser beurteilt und leichter miteinander verglichen werden können.

Links:

- BGH Az. I ZR 135/20:
<https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/2023177.html>
- EuGH Rs. C-543/21:
<https://curia.europa.eu/juris/document/document.jsf?text=&docid=275029&pageIndex=0&doclang=DE&mode=lst&dir=&occ=first&part=1&cid=1514905>).

Sonstiges

Bio-Lebensmittel in Gemeinschaftsverpflegung:

Am 4. Oktober 2023 wurde im Bundesgesetzblatt die „Verordnung zur Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln in gemeinschaftlichen Verpflegungseinrichtungen und zur Änderung der Öko-Kennzeichnungsverordnung“ veröffentlicht. Artikel 1 der Verordnung enthält die sog. Bio-Außer-Haus-Verpflegung-Verordnung (Bio-AHV), die Produktion, Kontrolle und Kennzeichnung von Bio-Zutaten und Bio-Erzeugnissen sowie die Auszeichnung des Gesamtanteils an Bio-Lebensmitteln in gemeinschaftlichen Verpflegungseinrichtungen regelt. Die Verordnung trat am 5. Oktober 2023 in Kraft (BGBl. I Nr. 265 vom 4. Oktober 2023, <https://www.recht.bund.de/bgbl/1/2023/265/VO>).

Zusatzstoffe – rechtliche Änderungen:

Es wurden folgende Änderungen im Zusatzstoffrecht veröffentlicht:

- Zulassung von gepuffertem Essig (E 267) als Konservierungsstoff und Säureregulator: Verordnung (EU) 2023/2086 (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32023R2086>),
- Streichung von Steariltartrat (E 483) von der Unionsliste: Verordnung (EU) 2023/2379 (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202302379&qid=1698852106567),

- Herabsetzung der Verwendungsmengen von Nitriten (E 249-250) und Nitraten (E 251-252) und Anpassung der Spezifikationen: Verordnung (EU) 2023/2108 (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202302108&qid=1698852290573).

EFSA - Mineralölkohlenwasserstoffe (MOH):

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) hat ein Gutachten zur Aktualisierung der Risikobewertung von MOH in Lebensmitteln veröffentlicht (<https://www.efsa.europa.eu/de/topics/topic/mineral-oil-hydrocarbons>).

Leitsätze des Deutschen Lebensmittelbuches:

Folgende Leitsatzänderungen wurden im Bundesanzeiger veröffentlicht:

- Änderung der Leitsätze für Krebs- und Weichtiere und Erzeugnisse daraus (<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/IRXGWDIsNhl6iwwiBCz/content/IRXGWDIsNhl6iwwiBCz/BAnz%20AT%2009.10.2023%20B1.pdf?inline>)
- Änderung der Leitsätze für Fisch und Fischerzeugnisse (<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/5xOFfp9ZFWGe7GJgn3v/content/5xOFfp9ZFWGe7GJgn3v/BAnz%20AT%2010.10.2023%20B4.pdf?inline>).

Stand: 26. Oktober 2023

EG-Schnellwarnungen

Nachfolgend sind aus dem europäischen Schnellwarnsystem für Lebensmittel ausgewählte Notifizierungen zusammengestellt. Berücksichtigt sind die **zwischen dem 13. September und dem 3. November 2023** eingegangenen Warn- und Informationsmeldungen sowie Grenzzurückweisungen.

Quelle:

https://www.bvl.bund.de/DE/Arbeitsbereiche/01_Lebensmittel/01_Aufgaben/04_Warn_und_Informationssysteme/00_Warn_und_Informationssysteme/01_RASFF/021_aktuelle_rasff_meldungen/aktuelle_meldungen_lm_box.html

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Mykotoxine				
Aflatoxine gesamt: 42	Erdnüsse, Pistazien, Feigen, Mandeln, Haselnusskerne, Paranüsse, Melonenkerne (inkl. -produkte)			34
	Basmati-Reis, Reis	Pakistan, Indien	B1: bis 7,0 µg/kg	3
	Muskatnuss	Indonesien	B1: bis 23,5 µg/kg; gesamt: 26,8 µg/kg	2
	Sesamsamen	Pakistan	B1: 3,9 µg/kg	1
	Diätetisches Getränkpulver	Deutschland	B1: 4,24 µg/kg	1
	Schokoladenkuchen mit Feigen, Datteln und Orangen	Spanien	B1: bis 38,4 µg/kg; gesamt: bis 65,2 µg/kg	1
Ochratoxin A	Sultaninen	Türkei	14,1 µg/kg	3
	Cayennepfeffer, Paprikapulver	Türkei	bis 132,1 µg/kg	2
	Gemahlener Röstkaffee	Belgien	4,6 µg/kg	1
	Bio-Löwenzahnwurzel	Frankreich	570 µg/kg	1

Meldegrund	Produkt	Ursprungsland	Bemerkungen	Anzahl
Schwermetalle und andere Metalle				
Blei	Lamminnereien	Verein. Königreich	0,27 mg/kg	1
	Salami mit Wildschweinfleisch	Frankreich	0,34 mg/kg	1
	Nahrungsergänzung	Indien	bis 18.735 mg/kg	1
Cadmium	Oktopus, Baby-Oktopus, Muscheln	Indien, Italien, Chile	bis 2,3 mg/kg	3
	Frühlingszwiebeln	Deutschland	0,27 mg/kg	1
	Gefrorene rote Paprikawürfel	Polen	0,033 mg/kg	1
	Reis	Italien	0,41 mg/kg	1
Quecksilber	Fisch/Fischerzeugnisse	Spanien, Ecuador, Tunesien, Marokko, Senegal	bis 3,03 mg/kg	10
	Aminosäuremischung	China	0,18 mg/kg	1
	Ginkgo-Biloba-Pulver	China	49,85 mg/kg	1
	Nahrungsergänzung	Indien, Polen	bis 22.378 mg/kg	8
Arsen	Muscheln	Neuseeland	39,7 mg/kg	1
Kupfer	Enteneier	China	8,4 mg/kg	1
Weitere Kontaminanten und Rückstände				
Ethylenoxid, 2-Chlorethanol	Nahrungsergänzung	Indien		2
	Gewürzmischung, Zimtpulver, Kurkuma-Extrakt, Flohsamenschalenpulver	Indien		4
	Gefrorener Knoblauch	China		1
	Lorbeerblätter	Türkei		1
Chlorat	Hähnchenfleisch, Hähnchenfleischzubereitung	Thailand	bis 5,27 mg/kg	14
Perchlorat	Rettich	Niederlande	0,082 mg/kg	1
Triphenylzinn	Garnelen	Indonesien	242,63 µg/kg	1
Benzo(a)pyren, PAK	Geräucherter Fisch	Ghana	Benzo(a)pyren: 34,4 µg/kg; PAK: 225 µg/kg	1
	Reiskekse für Babys und Kleinkinder	Belgien	PAK: bis 3,7 µg/kg	1
Mineralölbestandteile (MOSH, MOAH)	Reisöl	Thailand	MOSH: 21,7 mg/kg; MOAH: 10,9 mg/kg	1
	Sesamöl	Singapur		1
	Gebäck	Iran		1
Acrylamid	Kekse	Ukraine	bis 692 µg/kg	2
3-Monochlor-1,2-propandiol (3-MCPD)	Säuglingsanfangsnahrung	Frankreich	20,9 µg/kg	1
Glycidylester	Kuchen mit kakaohaltiger Füllung	Niederlande	4.921 µg/kg	1
	Pflanzliches Ghee	Saudi-Arabien	2.256 µg/kg	1

Pyrrolizidinalkaloide (PA)	Kreuzkümmel	Türkei, Indien, Libanon	bis > 16.221 µg/kg	5
	Oregano	Türkei	bis 8.640,7 µg/kg	4
	Rosmarin	Frankreich	967 µg/kg	1
	Schnittlauch	Deutschland	553 µg/kg	1
	Kräutertee	Marokko, Polen	bis 657 µg/kg	2
	Nahrungsergänzung	Unbekannt via Indien	32.570 µg/kg	1
Tropanalkaloide	Hirsemehl	Deutschland, Italien	Atropin: bis 15,9 µg/kg; Scopolamin: bis 5 µg/kg	2
	Buchweizenmehl	Frankreich	Atropin: 7,4 µg/kg; Scopolamin: 7,1 µg/kg	1
	Mais	Frankreich	Atropin: 52 µg/kg; Scopolamin: 14 µg/kg	1
Muscheltoxine (DSP)	Muscheln	Frankreich, Portugal	DSP: bis 234 µg/kg	4
Histamin	Fisch, Fischerzeugnisse	Sri Lanka, Kroatien	bis 699,2 mg/kg	3
Jod	Getrocknete Algen	Italien		1
	Seealgensalat	China	bis 12 mg/kg	2
Pharmakologisch wirksame Substanzen				
Hydroxyanthracen-Derivate (Aloe-Emodin)	Nahrungsergänzung	Frankreich		1
Huperzin A	Nahrungsergänzung	USA, Spanien		3
Cannabidiol (CBD), Cannabigerol (CBG)	Nahrungsergänzung	Spanien, Verein. Königreich, USA, Österreich, Bulgarien, Frankreich		6
	CBD-Öl, CBD-Extrakt, CBD-Kapseln, CBD-Öl-haltige Produkte	Frankreich, Schweiz, Polen		4
	Honig	Schweiz, Frankreich		2
	CBD-Tee, Sirup, Süßwaren, Kaugummi	Niederlande, Frankreich, Tschechien		7
Hexahydrocannabinol (HHC)	Süßwaren	Österreich, Schweiz		2
Tetrahydrocannabinol (THC)	CBD-Öl	Schweiz	762 mg/kg	1
	Honig	Schweiz	4.149 µg/kg	1
	Kaugummi	Tschechien	1.202 µg/kg	1
Morphin	Mohnsamen	Türkei, Slowakei, Polen, Tschechien	bis 191 mg/kg	9
	Mohnstangen	Rumänien	2,86 mg/kg	1
Tulathromycin	Truthahnfleisch	Polen	22,6 µg/kg	1
Nitrofurant-Metabolite	Gesalzene Rinderdärme	Indien	3 µg/kg (SEM)	1

Ternidazol	Garnelen	Indien		1
Tetracycline	Garnelen	Vietnam	Doxycyclin: 700 µg/kg	1
Sildenafil	Kräuterpaste, Nahrungsergänzung	Türkei, Tschechien, Verein, Königreich		4
Yohimbin	Nahrungsergänzung	Russische Föderation		1
Unerlaubte Farbstoffe				
Sudan I, IV	Paprikapulver	Türkei		1
Sudan IV	Palmöl, Paprikagewürz- zubereitung	Ghana, Türkei		2
Titandioxid (E 171)	Gebäck, Süßwaren, Kaugummi	Serbien, China, Türkei, Niederlande		4
Sonstiges				
Capsaicinoid-Anteil zu hoch	Tortilla-Chips mit Chili	Tschechien	9.300 mg/kg	1
Magnesium in metallischer Form	Nahrungsergänzung	Slowakei		1
Parasitenbefall mit Anisakis	Fisch, Fischerzeugnisse	Marokko, Dänemark, Niederlande, Spanien		6
GVO, nicht zugelassen	Reisnudeln	Vietnam		2
Unzulässige Bestrahlung	Cashewnüsse	Cote d'Ivoire		1
Lebensmittel-bedingter Krankheitsausbruch	Ziegen-Rohmilchkäse	Frankreich		1
	Roher Bio-Rote-Beete-Saft	Schweden		1
Pathogene Keime				
Salmonellen gesamt: 88	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)			64
	Muscheln, Garnelen	Italien, Niederlande, Spanien, Bangladesch		7
	Gezuckertes Eigelb	Niederlande		1
	Sesam/Sesamprodukte	Indien, Türkei, Tschad		4
	Pistazien	Deutschland (Rohm. USA)		1
	Papaya	Indien		1
	Koriander, Basilikum, Limettenblätter	Polen, Ägypten, Thailand		3
	Betelblätter	Indien		3
	Teffmehl	Niederlande		1
	Mousse au Chocolat, Knabbererzeugnis, Waffeln	Deutschland, Niederlande		3
<i>Listeria monocytogenes</i>	Fleisch/-produkte (inkl. Geflügel)	Estland, Polen, Irland, Italien, Österreich, Spanien		8
	Fisch, Fischerzeugnisse	Norwegen, Belgien, Deutschland, Dänemark		5
	Gorgonzola, Käse, Schafskäse mit Gewürzen	Italien, Frankreich		4

	Focaccia-Brot	Niederlande		1
	Olivenprodukte	Deutschland		2
	Tahini	Niederlande		1
Acinetobacter und Pseudomonaden	Gekühlte fettarme Milch	Deutschland		1
<i>Bacillus cereus</i>	Dip-Saucen, Gewürze	Niederlande, Togo		2
<i>Campylobacter jejuni</i>	Hähnchenschenkelfleisch	Polen		1
Shigatoxin-bildende E.coli (STEC)	Rindfleisch	Brasilien, Belgien, Argentinien		3
	Käse, Weichkäse, Rohmilchziegenkäse	Frankreich		3
	Salatmischung	Niederlande		1
Staphylokokken-Enterotoxin	Rohmilchkäse	Schweiz		1
<i>Vibrio cholerae</i> , <i>Vibrio parahaemolyticus</i> , <i>Vibrio vulnificus</i>	Garnelen, Muscheln, Austern, Shrimps-Ravioli	Ecuador, Spanien, Frankreich, Irland, Verein. Königreich		10
Hepatitis-A-Virus	Muscheln	Spanien		1
Norovirus	Austern	Frankreich		2
	Sprossen	Belgien		1

Erstellt:

Susanne Ermert-Knauf
Eurofins Analytik GmbH
Neuländer Kamp 1
D-21079 Hamburg
SusanneErmert-Knauf@eurofins.de

Erscheinungsdatum: 12. Dezember 2023

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen entsprechen dem derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und wurden sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen werden. Eurofins haftet daher nicht für Schäden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieser Inhalte stehen. Insbesondere die Überprüfung rechtlicher Angaben obliegt dem Verwender. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.